



Waderner Schüler brüten über einer Matheaufgabe. FOTOS: HOCHWALD-GYMNASIUM

Knifflige Aufgaben im Team lösen

Klasse 10c des HWG Wadern landete bei Mathe-Wettbewerb auf drittem Platz

Bewaffnet mit Zirkel und Lineal, schafften es gleich drei Klassen des Hochwald-Gymnasiums Wadern unter die ersten zehn ihrer Altersgruppe beim landesweiten Mathematik-ohne-Grenzen-Wettbewerb.

Von Yannik Anton
HWG Wadern

Wadern. In diesem Jahr fand der 1990 in Frankreich ins Leben gerufene Wettbewerb Mathematik ohne Grenzen zum zehnten Mal im Saarland statt. Hierbei gilt es, im Klassenverband durch gute Organisation und entsprechendes Teamwork in einer bestimmten Zeit knifflige mathematische Probleme zum Teil auch in einer modernen Fremdsprache zu lösen.

Nun fand der europaweit ausgetragene Hauptwettbewerb in den jeweiligen Klassen statt. Die Teilnehmerzahl war beeindruckend: Insgesamt nahmen



Die erfolgreichen Schüler des Hochwald-Gymnasiums.

über 300 000 Schüler aus 19 Ländern daran teil. Auf Landesebene vermochte sich die Klasse 10c des HWG gegen 90 weitere saarländische Klassen

durchzusetzen und belegte hinter zwei Gymnasien aus Neunkirchen und Saarbrücken punktgleich mit dem Von der Leyen-Gymnasium Blieskastel

den dritten Platz. Im Rahmen der Siegerehrung in der Aula der Universität des Saarlandes konnten die besten Klassen ihr Können noch einmal in (denk-)sportlichem Wettstreit unter Beweis stellen. Die Feierstunde mit Grußworten von Vertretern der Universität und der Industrie sowie einem hochinteressanten Science Slam wurde von der Bigband Blue Date des Gymnasiums am Schloss begleitet.

Für die Schüler aus Wadern bleibt nicht allein der Gewinn von Buchpreisen und Zuschüssen für die Klassenkasse, sondern insbesondere die Erfahrung, die sonst oft theoretische Schulmathematik in ganz neuen Kontexten einsetzen zu können. Getreu dem Motto von J. H. Fabre: Die Mathematik ist eine wunderbare Lehrerin für die Kunst, die Gedanken zu ordnen, Unsinn zu beseitigen und Klarheit zu schaffen.